

AUSSENHANDEL

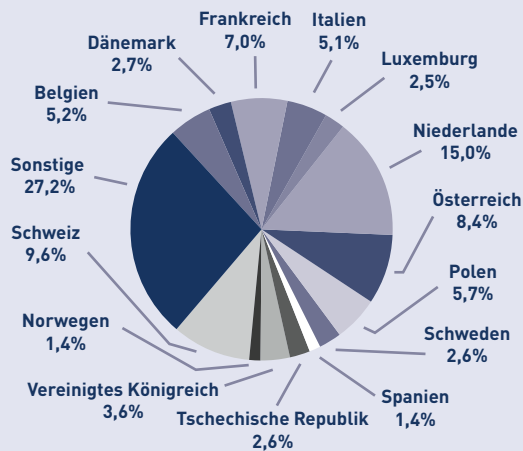
Die Außenhandelsintensität innerhalb der Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie variiert stark und ist u. a. vom Verhältnis der Transportkosten zum Produktionswert abhängig. Zu den außenhandelsstarken Branchen gehört insbesondere die Feuerfestindustrie, die über 60% ihrer Umsätze im Ausland erzielt. Bezogen auf die Steine-Erden-Industrie insgesamt entfallen knapp 20% des Umsatzes auf das Ausland. Hauptabnehmerländer sind die Niederlande (15,0%), die Schweiz (9,6%) und Österreich (8,4%). Damit wird der größte Anteil der Exporte in direkte Nachbarländer geliefert. Jedoch gibt es auch einzelne Subsektoren, die bis zu rund 70% ihres Auslandsumsatzes außerhalb der Eurozone generieren.

Insgesamt wurden 2018 48 Mio. Tonnen Baustoff-, Steine- und Erden-Güter im Wert von 5,26 Mrd. Euro ausgeführt; die Importe

betragen 26 Mio. Tonnen (3,87 Mrd. Euro). Gegenüber dem Wert von 2017 erhöhten sich damit die Ausfuhren um 2,5%; die Einfuhren stiegen um 3,5%.

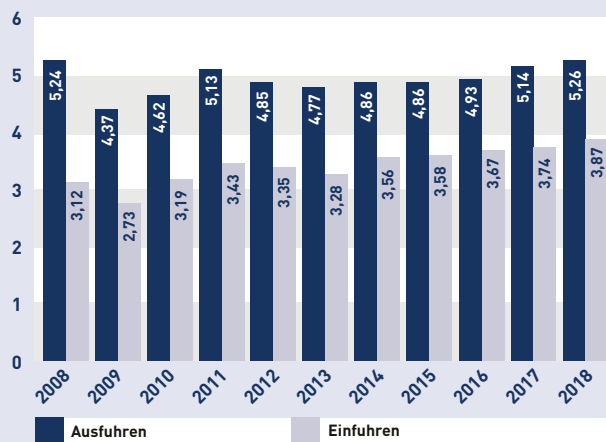
Die wertmäßigen Ausfuhren der Branche sind mit der Wirtschaftskrise um rund 17% eingebrochen. 2018 überschritten die Exporte erstmals wieder das Vorkrisenniveau (2008: 5,24 Mrd. Euro; 2018/08: +0,5%). Die Einfuhren von Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnissen sind mit der Krise um rund 12% gesunken. In den Folgejahren erholten sie sich und lagen 2018 rund 24% über dem Wert von 2008.

Wertmäßige Ausfuhren deutscher Baustoff-, Steine-Erden-Güter nach ausgewählten Ländern (jeweiligen Anteile an den gesamten Ausfuhren der Branche 2018)



Quelle: Statistisches Bundesamt, Berechnungen bbs

Ausfuhren und Einfuhren von Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnissen* in Mrd. Euro (in jeweiligen Preisen)



Anmerkung: * Summe aus GP 08.1, 08.99, 23.2, 23.3, 23.5, 23.6, 23.7 sowie WA 70193100 und WA 68061000 (in den Jahren 2012 und 2013 ohne die Position WA70193100). Quelle: Statistisches Bundesamt, Berechnungen bbs